

### Zusammenfassung.

Der Verfasser beschreibt in den vorangehenden Zeilen eine neue *Strangalia* aus Marokko und gibt im Anschluß an diese Beschreibung eine Bestimmungstabelle der im französischen Nordafrika vorkommenden 5 Arten der Gattung *Strangalia*. Weiter fügt er seiner Arbeit einige neue Aberrationen der *Leptura rubra* hinzu. Er weist ferner nach, daß der Cerambycide *Purpuricenus sexmaculatus* Reiche eine selbständige Art und keine einfache Aberration des *Purpuricenus oblongomaculatus* Guér ist.

C. Koch, München.

## Mallophagen-Synopsis. IX.

### Genus *Holomenopon*.

Von Dr. Wolfdietrich Eichler, Zoolog. Mus. Berlin.

1. *Holomenopon brevithoracicum* Piaget ist von *Cygnus musicus* usw. aus dem Zoo beschrieben und soll dem *tadornae* nahestehen.

2. *Holomenopon cairinae* nov. spec. bei *Cairina moschata* Linn.; Kennstücke als WEC 182 in meiner Sammlung (Schultz-Kampfenkel's Ausbeute, vom Balg abgeklopft).

Kennzeichnung des ♀: Kopf breit, Clypeus vorne leicht zugespitzt, Abdomen mitteloval; Kehlborstenfeld und Prosternum vgl. Abb. 1, Metasternalborsten Abb. 2.

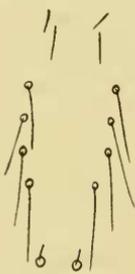


Abb. 1: Kehlborstenfeld und Prosternum bei *Holomenopon cairinae* nov. spec. von *Cairina moschata* Linn.; WEC 182 ♀; Zeichn. Wd. Eichler.



Abb. 2: Metasternalborsten bei *Holomenopon cairinae* nov. spec. von *Cairina moschata* Linn.; WEC 182 ♀. Zeichn. Wd. Eichler.

3. *Holomenopon clypeilargum* nov. spec. bei *Anas acuta* Linn.; Kennstücke als WEC 887 in der Meinertzhagen Collection.

Kennzeichnung des ♀: im großen Ganzen ist die Form recht ähnlich der Genotype *tadornae*, aber der Vorderkopf ist

stärker verbreitert; Kehlborstenfeld und Prosternum vgl. Abb. 3, Metasternalborsten Abb. 4.

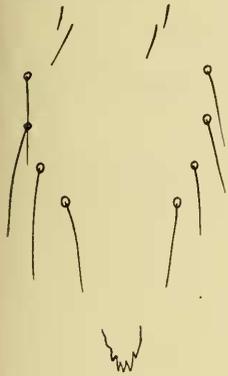


Abb. 3:

Kehlborstenfeld und Prosternum bei *Holomenopon clypeilargum* nov. spec. von *Anas acuta* Linn.; WEC 887 ♀; Zeichn. Wd. Eichler.



Abb. 4

Abb. 4: Metasternalborsten bei *Holomenopon clypeilargum* nov. spec. von *Anas acuta* Linn.; WEC 887 ♀; Zeichn. Wd. Eichler.

4. ***Holomenopon concii*** nov. spec. bei *Sarkidiornis melanota* Pennant; Kennstücke als WEC 886 in der Meinertzhagen Collection.

Kennzeichnung des ♀: Kopf breit, Vorderkopf in Fühlerwurzelhöhe fast eckig verbreitert, Clypeus leicht zugespitzt, Abdomen breitoval; Kehlregion und Prosternum vgl. Abb. 5, Metasternalborsten Abb. 6.

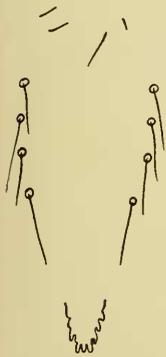


Abb. 5

Kehlborstenfeld und Prosternum bei *Holomenopon concii* nov. spec. von *Sarkidiornis melanota* Pennant; WEC 886 ♀; Zeichn. Wd. Eichler.

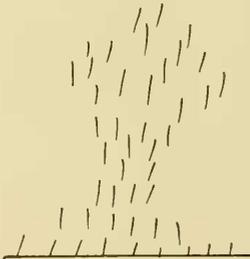


Abb. 6

Abb. 6: Metasternalborsten bei *Holomenopon concii* nov. spec. von *Sarkidiornis melanota* Pennant; WEC 886 ♀; Zeichn. Wd. Eichler.

5. ***Holomenopon leucoxanthum*** Nitzsch in Burmeister 1838 in Handb. d. Ent. 2 p. 440 bei *Anas crecca* Linn.

Bemerkungen; Die Art ist neuerdings durch Kéler (1942 in Arb. morph. taxon. Ent. Berlin-Dahlem 9, p. 179—181) in vorzüglichen Abbildungen dargestellt worden. Kéler weist dort selbst auch nach, daß sie mit *lunarium* Rudow (1869 in Z. ges. Naturw. 34 p. 402) identisch ist.

6. *Holomenopon loomisi* Kellogg 1896 in New Mallophaga 1 p. 162, t. xlv, f. 6 bei *Melanitta fusca deglandi* Bonaparte.

7. *Holomenopon obscurum* Piaget 1880 in Les Pédiculi-nes p. 497 t. xl, fig. 8 bei *Tadorna radjah* Lesson.

8. *Holomenopon tadornae* Gervais 1847 Aptères 3 p. 323 t. xlix fig. 6 bei *Tadorna tadorna* Linn.

Nomenklatur: Mir als WEC 872 aus der Meinertzhagen Collection vorliegende Leitstücke identifizierte ich als *Menopon albofasciatum* Piaget 1880 und gründete hierauf die Gattung *Holomenopon*. Augenscheinlich war mit dem Gervaischen „*Philopterus*“ *tadornae* dieselbe Form gemeint, so daß dieser ältere Name für *albofasciatum* einzutreten hätte.

Kennzeichnung vorwiegend des ♀: im Vergleich zu den übrigen mir heute vorliegenden *Holomenopon*-Formen: Kopf menoponoid, parabolisch gerundet, Vorderkopf nicht verbreitert, Abdomen länglichoval (gestreckt); Kehlbörstenfeld vgl. Abb. 7, Prosternum und Metasternalborsten Abb. 8 (♀) und 9 (♂).

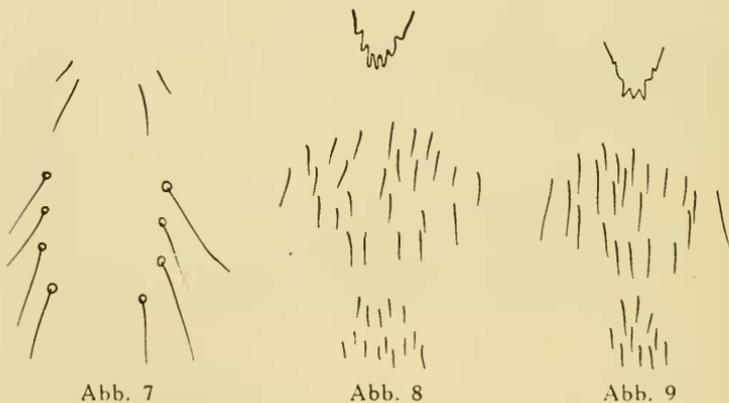


Abb. 7

Abb. 8

Abb. 9

Abb. 7: Kehlbörstenfeld bei *Holomenopon tadornae* Gervais von *Tadorna tadorna* Linn.; WEC 872 ♀; Zeichn. Wd. Eichler.

Abb. 8: Prosternum und Metasternalborsten bei *Holomenopon tadornae* Gervais von *Tadorna tadorna* Linn.; WEC 872 ♀; Zeichn. Wd. Eichler.

Abb. 9: Prosternum und Metasternalborsten bei *Holomenopon tadornae* Gervais von *Tadorna tadorna* Linn.; WEC 872 ♂; Zeichn. Wd. Eichler.

Weitere Arten der Gattung dürften sich, soweit sich das aus dem Vorhandensein von *Holomenopon*-Formen in der Meinertzhagen Collection ableiten läßt, neben den bisher bekann-

ten Vertretern noch bei folgenden Vogelgattungen feststellen lassen: *Chloëphaga*, *Dendrocygna*, *Casarca*, *Spatula*, *Nettapus*, *Netta*, *Nyroca*, *Somateria*.

9. **Holomenopon tumidum** Piaget 1885 in Les Pédiculines, Supplément, p. 151 pl. 16 f. 5 bei *Plectropterus gambensis* Linn. Der vom selben Wirt ohne Erwähnung dieser Form von Kellogg und Paine 1911 in Bull. ent. res. p. 149 t. v f. 3 beschriebene „*Menopon*“ *africanum* soll nach Bedford mit *tumidum* identisch sein. Vermutlich trifft dies auch für *transvaalensis* Bedford 1920 (Rep. Dir. Vet. Res. Un. S. Afr. 78 p. 716) zu.

10. **Holomenopon** sp. bei *Alopochen aegyptiaca* Linn. WEC 605; vermutlich eigene Art, aber derzeit nicht einwandfrei untersuchbar.

## Über „*Crino sylvatica* Bellier“. (Lep. Noct.)

Von Dr. Karl Schawerda, Wien.

(Mit Tafel XII).

Die jetzige *Crino sylvatica* Bellier ist, soviel mir bekannt, nur von mir in der Entomologischen Rundschau, 1938, Tafel 1, in mehreren, frischen Stücken tadellos abgebildet worden. Da die Farben dieser Eule nur grau, schwarz und weiß sind, entsprechen diese Bilder der Wirklichkeit. Das Bild in Culot, Tafel 27, Fig. 8, ist sicher, wie alle Bilder dieses Meisters, sehr gut, aber es hat mit *sylvatica* leider nichts zu tun. Hier liegt ein schwerer Lapsus Oberthürs oder Culots vor. Verwechslung in Oberthürs Sammlung? Diese falsche *sylvatica* dürfte vielleicht zu *adusta* gehören. Das Bild in Seitz, Nachtrag, Tafel 17 i, ist zu klein und schlecht. Vorher erschien in der Iris 1927 XLI, Tafel 3 ein Farbenbild von mir und nachher in der Entomologischen Rundschau, 1938, Seite 376 ein Schwarzdruck eines nicht fransenreinen ♂ von Heydemann. Ich verweise vor allem auf meine Ausführungen in meinem Aufsatz „*Crino anilis* Bsd. und *Crino sylvatica* Bell.“ in der Entomologischen Rundschau 1938, Seite 277–279. In der Iris 1924, Seite 67 ist der Passus zu finden, daß *sylvatica* kleiner (stimmt nicht! Sch.) dunkler, anders als *anilis* gezeichnet ist und mit *anilis* nichts zu tun hat. Dieser Ausspruch ist von Wehrli, der eine scharfe Beobachtungsgabe hat.